

Baumpflanzaktion auf dem Reisachhof



v.l.n.r.: Sebastian Klinger, Geschäftsleiter Ingenieure Klinger GmbH; Joachim Klinger, Ingenieure Klinger GmbH; Thomas Bechteler, AHG-Geschäftsführer; Alexander Oliver Kellner, Projektinitiator; Norbert Meggle, Vorsitzender AHG; Leopold Klinger, Korbinian Klinger.

Foto: T. Lehman

In der Nähe des Reisachhofs in Sulzberg fand eine außergewöhnliche Baumpflanzaktion mit dem Ingenieurbüro Klinger, der Allgäuer Herdebuchgesellschaft und dem Projektinitiator statt. Stellvertretend für 2021 Bäume wurden an diesem Tag von den Verantwortlichen einige Bäume gepflanzt. Eine Aktion, mit der die Klinger Ingenieure GmbH mit Hauptsitz in Dietmannsried die besondere Allgäuer Tradition der Hausbaumpflanzung wiederaufleben lassen möchte und in Zusammenarbeit mit der AHG Bäume pflanzen will. Das Ingenieurbüro ist sich dabei seiner Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen bewusst und verpflichtet sich freiwillig ganz nach dem eigenen Firmenlogon »Ingenieurleistung für Generationen«, gesetzliche Ausgleichsflächen für Baumaßnahmen zu schaffen. »Das war eben der Gedanke: Wenn wir Flächen versiegeln, bekommen die Kommunen von uns Bäume. Jetzt machen wir die Planung für ein großes Gebiet in Kempten mit 220 Bauplätzen. Dann bekommt die Stadt Kempten von uns 220 Hausbäume«, erklärte Sebastian Klinger, Geschäftsführer Ingenieur Klinger GmbH. Für jeden gepflanzten

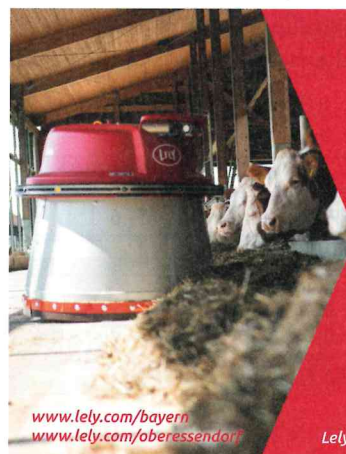
Bauplatz und nach einer bestimmten Quadratmeterzahl Straßen- und Städtebau sponsert das Unternehmen einen Hausbaum und übergibt diesen symbolisch dem Auftraggeber.

»Sebastian hatte diese gute Idee gehabt. Wenn wir Flächen versiegeln, dann wollen wir einen Ausgleich dafür schaffen«, sagte Joachim Klinger. Zum Projekt kam Sebastian Klinger über den Haldenwanger Autor und Coach Oliver Alexander Kellner, der bereits ein solches Hausbaum-Projekt leitet. Um diesen Gedanken regional im Allgäu um-

zusetzen, suchten die beiden Kontakt zur Allgäuer Herdebuchgesellschaft, die über mehrere Waldflächen verfügt und deswegen auch immer einen Bedarf an Pflanzen hat. Dazu gehört auch das Areal des Reisachhofs, auf dem aufgrund des Borkenkäfers im Januar rund 3 000 m³ Holz gefällt werden mussten. Damit die Nachhaltigkeit weiterhin gegeben sei, werde alles, was herausgenommen wird, mit Laubbäumen oder Weißtannen ersetzt, erklärte Norbert Meggle, Vorsitzender der AHG.

Für das ca. 4 000 m² große Waldareal hatte Simon Schüssel, fachlicher Leiter der AHG Alpwirtschaft, 650 Fichten, 240 Weißtannen, 100 Bergahorn bei der Forstbetriebsgemeinschaft Oberallgäu Süd geordert und obendrauf noch einige Lärchen bekommen. Fachmännisch zeigte er den Teilnehmern, wie man die Wiedehopfhäue bei der Baumpflanzung einsetzt und am besten gleich mit mehreren Schnitten den Waldboden öffnet, um so letztlich auch den Boden anzuheben. Damit die 20 – 30 cm hohen Pflanzen später richtig anwachsen, verwies er bei den Fichtenpflanzen auf den Wurzelschnitt und betonte beim Einbetten sorgfältig darauf zu achten, dass sich die Wurzel nicht »verbollet«. Um die jungen Pflanzen vor Wildverbiss zu schützen, steckte Schüssel schließlich noch die blaue Verbissklammer auf die Spitze. Gesagt, getan; nach dieser praktischen Unterweisung packten alle Teilnehmer kräftig mit an, darunter sogar auch die jüngste Klinger-Generation.

T. Lehmann



Lely Juno – so klein und doch so effektiv!

Unser automatischer Futterschieber sorgt für Futterverfügbarkeit rund um die Uhr!



www.lely.com/bayern
www.lely.com/oberessendorf

Lely Center Bayern · Tel. 08067/181-881
Lely Center Oberessendorf · Tel. 07355/93993-0